

Johannes Gutenberg Universität Mainz  
Bachelorseminar Wirtschaftswissenschaften

## Aktuelle Themen in der Makroökonomik

Spezialthemen Wintersemester 2021/22  
(angepasst auf Sommer 2022)

Wanda Schleder und Prof. Dr. Klaus Wälde

[www.macro.economics.uni-mainz.de](http://www.macro.economics.uni-mainz.de)  
January 15, 2022

### • Thema 1: Gelenkter Technologischer Wandel

Der gelenkte technologische Wandel (directed technical change) ist die Idee, dass Klimapolitik mit Steuern auf endliche, "schmutzige" Ressourcen und Subventionen für "grüne" Ressourcen die Entwicklung in den beiden Sektoren langfristig lenken kann. Es soll ein Prozess angestoßen werden, der die Folge hat, dass Innovationen von alleine immer weiter im "grünen" Ressourcen Sektor passieren und dieser Sektor den "schmutzigen" von alleine an Effizienz übertrifft. Wie funktionieren solche Modelle, am Beispiel von Acemoglu et. al. (2012)? Was für Vorhersagen trifft das Modell? Könnten diese Vorschläge tatsächlich in die Realität umgesetzt werden und womöglich (in der Theorie) den Klimawandel verhindern?

#### **Literatur:**

Acemoglu et al. 2012  
Aghion et al. 2016

### • Thema 2: Das grüne Paradox

Klimapolitik Maßnahmen wie Steuern auf CO<sub>2</sub> werden mit der Intention beschlossen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken und den Klimawandel zu verlangsamen. Das Grüne Paradox beschäftigt sich mit der Frage, ob die Ankündigung solcher Steuern unabsichtlich dazu führen könnte, dass die Emissionen kurzfristig ansteigen und damit die Klimaerwärmung beschleunigen. Die selbe Frage stellt sich auch, wenn angekündigt ist, dass eine CO<sub>2</sub> Steuer in festgelegten Intervallen ansteigt. Gibt es tatsächlich Gründe für die Annahme, dass ein solches grünes Paradox existiert? Müssen Klimapolitik Maßnahmen darauf angepasst werden oder ist ein solcher potenzieller Effekt zu vernachlässigen?

#### **Literatur:**

Van der Ploeg and Withagen 2015  
Sinn 2008

- **Thema 3: Die Rollen von kognitiven und nicht-kognitiven Fähigkeiten für die berufliche und persönliche Entwicklung**

Die berufliche Entwicklung eines Menschen hängt sicher von seiner Ausbildung, den erworbenen Fachkompetenzen und fundamentalen kognitiven Strukturen, wie etwa durch den IQ gemessen, ab. Beruflicher Erfolg (etwa gemessen durch das Berufseinkommen) wird jedoch ebenfalls stark von nicht-kognitiven Fähigkeiten beeinflusst. Zu deren Beschreibung können z.B. Persönlichkeitseigenschaften wie die "Big 5" der Persönlichkeitspsychologie herangezogen werden. Arbeiten von Heckman und Kautz (2012) oder auch Heckman et al. (2016) fassen die Literatur zusammen und untersuchen eine Vielzahl von Zusammenhängen, welche obige Aussagen untermauern. Dabei betonen Sie, dass nicht nur Arbeitseinkommen, sondern auch die Berufswahl oder die Gesundheit eines Menschen ebenfalls von nicht-kognitiven Kompetenzen abhängen. Ziel der Arbeit ist es, diese Literaturquellen zusammenzufassen und auf aktuellere Forschung einzugehen.

**Literatur:**

Heckman, Stixrud, and Urzua 2006  
Heckman and Kautz 2012

- **Thema 4: Globalisierung und Arbeitsmärkte**

Wie hat sich die Globalisierung auf Arbeitsmärkte ausgewirkt? Diese Frage beschäftigt die Außenwirtschaftslehre nahezu seit diese existiert. Das berühmteste Beispiel ist sicher das Stolper-Samuelson Theorem hergeleitet im Heckscher-Ohlin Modell. Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, sich in neuere Analysen des Zusammenhangs zwischen internationalem Handel und lokalen Arbeitsmärkten einzuarbeiten. Ein sehr gutes Verständnis des Matchingmodelles aus Makroökonomik I ist dabei von Vorteil.

Beispiele eher theoretisch orientierter Literatur sind unten angegeben, es gibt auch eine große aktuell empirische Literatur zu den Effekten von Handel auf Arbeitsmärkte, die ebenfalls behandelt werden kann.

**Literatur:**

Helpman, Itskhoki, and Redding 2010  
Helpman, Itskhoki, Muendler, et al. 2017

- **Thema 5: Alternative Wohlstandsmaße**

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) spielt eine wichtige Rolle in der Wirtschaft und Politik. Es ist mittlerweile bekannt, dass das BIP als Wohlstandsmaß jedoch einige Schwächen aufweist. Der reine Fokus auf wirtschaftliche Produktion ist dabei der offensichtliche Kritikpunkt. Es stellt sich also die Frage, ob das BIP schon ausgedient hat, oder ob es wichtig ist das BIP als Wohlstandsmaß (zusätzlich) beizubehalten. Welche realistischen Alternativen gibt es zum BIP und inwiefern unterscheiden sich diese vom BIP? Sollte das BIP abgelöst werden?

Ausgangspunkt dieser Bachelorarbeit sind die Abschnitte in Makro I am Ende des Wachstumsteils. Der 'Human development index' oder Glücksmaße sind mögliche Alternativen oder Ergänzungen zu einem BIP-Focus. Auch Maße von Persönlichkeitsentwicklung können berücksichtigt werden.

Weitere Literatur aus zwei vorhergehenden Bachelorarbeiten werden zur Verfügung gestellt. Hauptsächlich sollen die Daten der OECD aufgearbeitet werden. Am Ende der Bachelorarbeit soll eine Grafik mit BIP, HDI und um Umweltqualität korrigiertes BIP erzeugt werden. Unterstützung ist vorhanden.

Die Daten und Hinweise der OECD sind unter folgenden Adressen zu finden.  
[https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=GREEN\\_GROWTH](https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=GREEN_GROWTH)  
<https://www.oecd.org/greengrowth/green-growth-indicators/>

### **Literatur:**

Van den Bergh 2009  
Fleurbaey 2009

## **References**

- Acemoglu, Daron et al. (2012). “The environment and directed technical change”. In: *American economic review* 102.1, pp. 131–66.
- Aghion, Philippe et al. (2016). “Carbon taxes, path dependency, and directed technical change: Evidence from the auto industry”. In: *Journal of Political Economy* 124.1, pp. 1–51.
- Fleurbaey, Marc (2009). “Beyond GDP: The quest for a measure of social welfare”. In: *Journal of Economic literature* 47.4, pp. 1029–75.
- Heckman, James J and Tim Kautz (2012). “Hard evidence on soft skills”. In: *Labour economics* 19.4, pp. 451–464.
- Heckman, James J, Jora Stixrud, and Sergio Urzua (2006). “The effects of cognitive and noncognitive abilities on labor market outcomes and social behavior”. In: *Journal of Labor economics* 24.3, pp. 411–482.
- Helpman, Elhanan, Oleg Itskhoki, Marc-Andreas Muendler, et al. (2017). “Trade and inequality: From theory to estimation”. In: *The Review of Economic Studies* 84.1, pp. 357–405.
- Helpman, Elhanan, Oleg Itskhoki, and Stephen Redding (2010). “Inequality and unemployment in a global economy”. In: *Econometrica* 78.4, pp. 1239–1283.
- Sinn, Hans-Werner (2008). “Das grüne Paradoxon: Warum man das Angebot bei der Klimapolitik nicht vergessen darf”. In: *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 9, pp. 109–142.
- Van den Bergh, Jeroen CJM (2009). “The GDP paradox”. In: *Journal of Economic Psychology* 30.2, pp. 117–135.
- Van der Ploeg, Frederick and Cees Withagen (2015). “Global warming and the green paradox: A review of adverse effects of climate policies”. In: *Review of Environmental Economics and Policy* 9.2, pp. 285–303.